Pfarrer Horst Krahl, Wiesbaden
Zuspruch am Morgen in hr2-kultur am Dienstag, 22.03.2016

Öl: geschützt und schön

Kinder, die an einem Taufgottesdienst teilgenommen hatten, fragten mich: „Weshalb wird dem Kind nach der Taufe mit Öl ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet?“ Ich habe ihnen noch einmal die Worte wiederholt, die bei dieser Salbung mit Öl gesprochen werden: „Durch diese Salbung stärke und schütze dich die Kraft Christi, des Erlösers.“ Dann habe ich noch hinzugefügt: Das Kind gehört zum Volk Gottes, zur Gemeinschaft der Glaubenden, und wird wie einst Könige und Propheten mit Öl gesalbt. Das alles ist für das Kind eine Auszeichnung und eine Ehre, die für das ganze Leben gelten soll. In einem lebhaften Gespräch mit den Kindern kamen wir auf Salbungen zu sprechen, die die Kinder aus ihrem Alltag kannten: Öl zum Schutz vor Sonnenbrand, Öl als Grundstoff für kosmetische Produkte, für Haut- und Schönheitspflege. Öl trägt dazu bei, dass Menschen geschützt und schön sind. Die Salbung mit Öl bei der Taufe drückt auch das aus: Gott will, dass wir Menschen geschützt und schön bleiben. Geschützt vor allem Bösen und schön. Schön können Menschen nicht nur äußerlich sein, sondern auch geprägt von ihrem Denken und Fühlen, ihrer ansteckenden Freude und Offenheit für andere.

Dass ich heute vom Öl spreche, hat einen besonderen Grund. In vielen Bischofskirchen, auch im Dom von Limburg, wird nämlich heute die sogenannte Chrisam-Messe gefeiert. In diesem Gottesdienst weiht der Bischof das Chrisam-Öl, das Öl für die Katechumenen, das sind die Taufbewerber, und das Öl für die Kranken. In kleinen Gefäßen werden die Öle an die Pfarreien und Kirchen im Bistum weitergegeben. Vor allem das Chrisam-Öl, ein Pflanzen- oder Olivenöl, vermischt mit Balsam, einem Duftstoff aus Harz, hat einen besonderen Platz in der kirchlichen Liturgie: Bei der Salbung im Taufgottesdienet, bei der Firmung, der Priester- und der Bischofsweihe wird das leicht duftende Chrisam verwendet. Mit dem sogenannten Katechumenenöl werden erwachsene Männer und Frauen, die sich auf die Taufe vorbereiten, auf der Stirn gesalbt. Der ihnen zugesagte Zuspruch lautet: „Es stärke und schütze dich die Kraft Christi, des Erlösers.“ Mit dem Krankenöl werden die Stirn und die Hände von kranken, besonders schwerkranken und sterbenden Menschen gesalbt. Dabei spricht der Priester: „Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes.“

Die Salbungen mit dem Öl erinnern an den Glauben und das Vertrauen, dass Gott die Menschen vom Beginn bis zum Ende ihres Lebens mit seiner Liebe begleitet, sie stärkt und beschützt.

Zum Nachhören als Podcast:

http://www.hr-online.de/website/radio/hr2/index.jsp?rubrik=22644